

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Nibelungen

Hebbel, Friedrich

Leipzig, [1925]

Zweite Szene

[urn:nbn:de:bsz:31-160327](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-160327)



Ü N F T E R . A K T

Vor dem Saal. Brand, Feuer und Rauch. Er ist rings mit Anmelungschützen umstellt. Zu dem Saale führen von beiden Seiten breite Stiegen hinauf, die in einem Balkon zusammenstoßen.

ERSTE SZENE

Hildebrant, Dietrich.

HILDEBRANT: Wie lange soll der Jammer denn noch dauern?

DIETRICH: So lange fürcht' ich, bis der letzte fiel.

HILDEBRANT: Sie werden Herr des Feuers. Seht nur, seht!
Schon schluckt der Rauch die lichte Flamme ein.

DIETRICH: Dann löschen sie mit Blut.

HILDEBRANT: Sie waten drin
Bis an das Knie und können ihre Helme
Als Eimer brauchen.

ZWEITE SZENE

Die Tür des Saals wird aufgerissen, Hagen erscheint.

HAGEN: Puh! (Kehrt sich um.)
Wer lebt, der ruft!

HILDEBRANT: Der edle Hagen, dem Ersticken nah!
Er taumelt!

DIETRICH: Etzel, du bist fürchterlich!
 Das Schreckgesicht, das du gesehn am Himmel,
 Das stellst du wohl auf Erden vor uns hin.

HAGEN: Komm, Giselher, hier gibt es frische Luft!

GISELHER (von innen): Ich finde nicht!

HAGEN: So taste an der Mauer,
 Und folge meiner Stimme. (Tritt halb in den Saal zurück.)
 Falle nicht,
 Da ist der Totenberg! (Führt Giselher heraus.)

GISELHER: Ha! – Das erquickt!
 Ich lag schon! Dieser Qualm! Noch eher Glut!

D R I T T E S Z E N E

Gunther, Dankwart und Gerenot erscheinen mit Rumolt in ihrer Mitte.

GUNTHER: Da ist das Loch.

DANKWART: Schnell! Schnell!

GERENOT (aufatmend): Das ist was wert!

GUNTHER (zu Rumolt, der zu fallen anfängt): Dem hilft's nicht mehr.

HAGEN: Tot?

DANKWART: Küchenmeister, auf! –
 Vorbei!

GISELHER: Durst, Durst!

HAGEN: Ei, geh doch in die Schenke
 Zurück, an rotem Wein gebricht's ja nicht,
 Noch sprudelt manches Faß.

HILDEBRANT: Versteht Ihr das?
 (Deutet auf den Totenwinkel.)
 Die ausgelaufenen Fässer liegen dort!

DIETRICH: Gott helfe uns!